

162/108 1739 März 5., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend seine Abhandlung zur St. Konradspfründe

B Augustin¹ schreibt seinem Bruder², dass er in Eile seine Denkschrift («restrictum sive speciem facti et iuris»)³ beendet hat. Die Ursache seiner Verspätung ist bekannt; im Moment leidet Augustin an Katarrh und «heissen flüssen». Nicht alle seine Gedanken finden sich in der Abhandlung. Wenn der Bruder weitere Fragen hat, soll er sie ihm mitteilen, damit er sie möglicherweise lösen kann. Man soll bei Magistrat Landtwing⁴ darauf drängen, dass die Sache so bleibt, wie sie ist, und kein Wort über eine Reduktion von Messen äussern, über die allein der Bischof entscheiden kann. Wenn Kolin⁵ eine Reduktion erreichen will, muss dies in Konstanz geschehen, wohin der Bruder die Akten schicken soll. Die Beweislast liegt bei Kolin.⁶

¹ Augustin Zurlauben.

² Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation aufgrund von Zurlaubiana AH 162/110 und AH 162/82.

³ Gemeint ist die Abhandlung zur Verteidigung des neuen Stiftungsbriefes der St. Konradspfründe gegen die Kritik von Johann Jakob Kolin, vgl. Zurlaubiana AH 162/82.

⁴ Vermutlich Johann Franz Landtwing.

⁵ Johann Jakob Kolin.

⁶ Das Dokument ist mit «IMI» überschrieben, was «Jesus Maria Josef» bedeutet. Die Schrift von Augustin Zurlauben ist – vermutlich wegen der erwähnten Krankheiten – schwer lesbar. Die auf Bl. 295^r aufgeklebte Adresse ist mit Augustin Zurlauben in Rheinau beschrieben, gehört also nicht zu diesem Schreiben.

AH 162, Bl. 294-295 • Bl. 295^r nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt), 295^v leer.
Original.
